

Redenotiz von Oberbürgermeister Harry Mergel, 60 Jahre Städtische Musikschule Heilbronn,
Jubiläumskonzert, Sonntag, 21.05.2017, 16 Uhr, Harmonie

Begrüßung:

Uta-Mirjam Theilen,
Musikerinnen und Musiker, Eltern,
Freunde der Städtischen Musikschule Heilbronn,
MDuH

Erst einmal ein großes Kompliment an alle Musikerinnen und Musiker, die bereits ihren Beitrag zu diesem wunderbaren Konzert geleistet haben. Ich bin tief beeindruckt!

So lässt es sich feiern, und dafür haben wir heute auch allen Anlass: Die Städtische Musikschule Heilbronn wird 60 Jahre alt - und sie steht mitten im kulturellen Geschehen unserer Stadt.

Ob Ehrenringverleihung, Seniorennachmittage, Vernissagen oder große Open-Air-Konzerte - stets sind die Schüler und Schülerinnen unserer Musikschule kreativ an der Gestaltung beteiligt.

Rund 100 Konzerte pro Schuljahr – das ist eine großartige Leistung von den Kindern und Jugendlichen, die sie neben Schule und weiteren Hobbies erbringen.

In unserer Musikschule steht neben dem Einzelunterricht am Instrument die Orchesterarbeit im Vordergrund. Wer jemals als Teil eines großen Ganzen auf der Bühne stehen durfte, weiß, welch einmaliges Erlebnis dies ist. Teamarbeit ist gefragt, es geht nur zusammen.

Ein großes Engagement des Lehrerkollegiums gilt auch der Förderung der Begabten: durch Stipendien für eine zweite Hauptfachstunde sowie für Theorie- und Kammermusikunterricht wird eine Spitzenbetreuung ermöglicht. Die Aufnahme eines Musikstudiums ist so optimal vorbereitet. Mein Dank gilt hier insbesondere den Sponsoren, die dieses besondere Angebot erst ermöglichen.

Im Übrigen lässt sich die Stadt Heilbronn selbst die Musikschule auch einiges kosten: Rund eine Million Euro jährlich beträgt der städtische Zuschuss. Dass dieser Betrag gut angelegt ist, davon können wir uns heute auch überzeugen. Dem Gemeinderat an dieser Stelle meinen Dank für die Mittelgewährung.

Darüber hinaus verdeutlichen auch die vielen Preisträgerinnen und Preisträger beim Wettbewerb Jugend musiziert, die alljährlich aus unserer Musikschule hervorgehen, das hohe Unterrichtsniveau.

Die ersten Musikschulen entstanden zu Zeiten der Weimarer Republik aus der Jugendmusikbewegung heraus. Eine weitere Gründungswelle gab es in den 1950er Jahren.

Heilbronn war also am 1. Oktober 1957 ganz auf der Höhe der Zeit, als die Musikschule durch Oberbürgermeister Paul Meyle und Dr. Ernst Müller gegründet wurde.

Das Neckar-Echo schrieb dazu 1957:

„Welchen Erfolg die städtische Jugendmusikpflege-Aktion in Heilbronn zeitigen wird, vermag man im Augenblick nicht abzusehen. Das Vorbild anderer Städte lässt jedoch einen Erfolg erhoffen.“

Heute wissen und hören wir, dass unsere Musikschule ein voller Erfolg ist und unter den städtischen Kulturinstituten neben dem Theater, den Museen, der Stadtbibliothek, dem Stadtarchiv und dem Kleist-Archiv Sembdner eine feste Säule bildet. Allerdings ist die Musikschule eine ganz besondere Kultureinrichtung: Denn sie eröffnet eine ganz eigene Welt, die Welt der Musik voll unendlicher Ausdrucksmöglichkeiten. Damit ist Musikerziehung auch Herzensbildung oder um es mit den Worten des russischen Schriftstellers Leo Tolstoi auszudrücken: „Die Musik ist die Stenographie des Gefühls.“

Dass die Musikschule heute so erfolgreich ist, dazu haben viele beigetragen, allen voran die Musikschulleiter Prof. Max-Ludwig Grube von 1965 bis 1976, Hans-Karl-Faber von 1977 bis 2003, Dr. Matthias Schwarzer von 2004 bis 2012 und aktuell Uta-Mirjam Theilen. Sie alle haben die Musikschule zusammen mit der jeweiligen Lehrerschaft zu einer Institution gemacht, die nicht nur das Handwerkszeug lehrt, das es zum Musizieren braucht, sondern die auch die Freude am gemeinsamen Musizieren vermittelt.

Lieber Herr Faber, wir freuen uns, dass Sie bei dem heutigen Jubiläumskonzert mit Ihrer Familie anwesend sind, zumal in Ihrer Zeit besonders wichtige Weichen für die Entwicklung der Musikschule gestellt wurde. Ich möchte nur an die Gründung des Fördervereins der Städtischen Musikschule erinnern und den Umzug ins Theaterforum K3. Bis heute unvergessen sind natürlich auch die vielen Konzertreisen in die Partnerstädte und andere Länder, aber auch die „Ferien mit der Musikschule“ im Schullandheim Kaisersbach.

Dass viele Schülerinnen und Schüler ihre Zeit an der Musikschule als persönliche Bereicherung erlebt haben, zeigt sich auch daran, dass vielen der Spaß am lebenslangen Musizieren bleibt. Nicht wenige sind selbst Berufsmusiker geworden und wirken heute bei diesem Jubiläumskonzert mit. Andere sind noch immer als Laienmusiker aktiv. Kurz: Für die Musikstadt Heilbronn mit ihren zahlreichen Chören, Gesangsvereinigungen und Orchestern ist die Musikschule eine echte Nachwuchsschmiede!

Auch unter der jetzigen Leiterin Uta-Mirjam Theilen bleibt es der Musikschule ein Anliegen, hochkarätige Musiker und Pädagoginnen für ihre Arbeit zu gewinnen. Die Aufgaben werden vielfältiger, und unsere Musikschule stellt sich den Herausforderungen: Mit rund 70 % Migrationshintergrund bei den Kindern und Jugendlichen in unserer Stadt leistet die Städtische Musikschule mit dem Landesförderprogramm singen-bewegen-sprechen in den Kindergärten einen wichtigen Beitrag zur Integration und zum Spracherwerb. Besonders Kinder mit Migrationshintergrund und Flüchtlingskinder profitieren davon, da ihnen so der Zugang zur deutschen Sprache erleichtert wird.

Durch den kontinuierlichen Aufbau der Kooperation mit den Ganztagesgrundschulen erreichen Unterrichtsangebote wie musikalische Grundschule, Blockflötenklasse und Bläserklasse auch Kinder, die den Weg in die Musikschule nicht finden würden.

Aus der Kooperation der Musikschule mit der Wartbergschule erreichte uns die Einschätzung einer Klassenlehrerin. Sie schreibt:

„In unserem Einzugsbereich gibt es immer weniger Familien, die mit musikalischer Bildung und dem Erlernen eines Instruments in Berührung kommen. Durch die Arbeit der Musikschule im Unterricht werden Hemmschwellen abgebaut, verborgene Talente der Kinder geweckt und so ggf. auch der Wunsch, ein Instrument zu erlernen.“

Und dies ist mir persönlich ein ganz wichtiges Anliegen: Ich wünsche mir sehr, dass jedes Kind die Möglichkeit hat, ein Instrument zu lernen. Die Kooperationen zwischen der Musikschule und Kindergärten und Schulen sind dafür ein wichtiger Anfang. Denn sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur Chancengleichheit, einem der vier Leitziele unseres kommunalen Bildungsmanagements.

Und daraus ergibt sich auch der rundum inklusive Bildungsanspruch, den die Musikschule genauso wie der Verband deutscher Musikschulen, deren Mitglied Heilbronn ist, vertritt. Denn die Musikschule

spricht nicht nur alle Generationen an vom Kleinstkind bis zum Senior, sondern sie ist auch offen für alle sozialen Schichten, Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund sowie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung.

Ich sehe die Musikschule daher vor allem als große Bereicherung unserer Bildungslandschaft – als Zusatzangebot zu Kindergarten und Schule, als Ort, wo bereits ganz junge Menschen ein Hobby, eine Leidenschaft, aber natürlich auch Freundschaften fürs Leben finden können.

Und ich glaube, das funktioniert sehr gut an der Städtischen Musikschule Heilbronn. Dafür möchte ich an dieser Stelle danken, Ihnen liebe Frau Theilen und ihrem gesamten Team. Bewahren Sie sich als Künstler und Pädagogen Ihre Begeisterung für die Musikvermittlung und die Musikpflege in unserer Stadt. Machen Sie weiter so!

Ich denke, wir sind uns alle einig: diese Musikschule ist 60 Jahre jung!
Für die Fortsetzung dieser Tradition wünsche ich alles Gute!

Und nun wünsche ich uns vor allem eine genussvolle Fortsetzung des Konzertes. Liebe Jungmusikerinnen und Jungmusiker, die Bühne gehört wieder euch!